

Einladung zum digitalen  
**Trauercafé für  
Muslim\_innen**

**TERMIN**

Wann: Samstag, 27.11.2021, 19:15 Uhr

Wo: auf Zoom

*Trauer ist für jeden Menschen eine individuelle Erfahrung je nach persönlicher Biographie. Die Art und Weise zu trauern ist auch abhängig von der Kultur und Religion, in der man aufwächst. Im Islam ist es die Nähe zur Gemeinschaft (arab.: ummah), durch die Betroffene Halt suchen. Erzählungen wie die Leidensgeschichte der schwangeren Jungfrau Maria stehen sinnbildlich für Trauer und wecken Hoffnung auf die Barmherzigkeit Gottes. Durch das Hören des heiligen Korans werden Muslim\_innen an die Allmacht Gottes erinnert und in ihrer Hoffnung und Zuversicht gestärkt, dass der Allerbarmer sich ihnen in ihrem Leid annimmt. In einer Trauergruppe für Muslime werden diese Formen und Traditionen zur Bewältigung von Trauer aufgenommen.*

## Anmeldung:

Interessierte sind herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich bis **spätestens 26. November 2021** an bei:

Samir Schabel

+49 (0)176-61084580

schabel.samir@gmail.com

Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung folgende Daten mit:

- Name, Vorname
- Alter
- Ort

Die Zugangsdaten für Zoom erhalten die Teilnehmer\_innen einige Tage vor dem Termin per Mail.

# Über das Projekt:

Initiator des muslimischen Trauercafés ist der Erziehungswissenschaftler Samir Schabel. Er ist Praxisfellow an der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft (AIWG). Im Rahmen seines Praxisfellowship Projekts „Religionssensible Trauerbegleitung“ startet er erstmals ein Angebot speziell für trauernde Muslim\_innen in Hamburg und möchte die Methode eines Trauercafés für sie zugänglich machen. Die Veranstaltung findet im Rahmen seines Praxisfellowships statt.

Das Format wird gemeinsam mit christlichen und muslimischen Trauerbegleiter\_innen konzipiert und umgesetzt. Samir Schabel engagiert sich seit vielen Jahren im interreligiösen Dialog und hat sich als Erziehungswissenschaftler spezialisiert auf „Religionen, Dialog und Bildung“. Aktuell beschäftigt er sich in seiner praktischen Arbeit schwerpunktmäßig mit den Vorstellungen von Tod und Trauer in den Religionen.

Die AIWG ist eine universitäre Plattform für Forschung und Transfer in islamisch-theologischen Fach- und Gesellschaftsfragen. Sie wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und durch die Stiftung Mercator.

gefördert vom



gefördert durch



Akademie für Islam  
in Wissenschaft  
und Gesellschaft

